

Das neue Lehradministrationssystem (KSL) der Universität Bern aus der QLEO Science Entwicklung geht in die nächste Etappe.

Neue Veranstaltungs- und Raumverwaltung

Ab dem Herbstsemester 2012 löst das neue Lehradministrations-System «Kernsystem Lehre» (KSL) das Vorlesungsverzeichnis eVUB sowie die bisherige Hörraumverwaltung ab. Das neue System ist einfach zu bedienen und hat viele Vorteile für die Benutzerinnen und Benutzer.

Nachdem Ende 2010 bereits das erste Modul «Reglemente» eingeführt wurde, folgen nun die ersten Anwendungen, welche viele Uni-Angehörige betreffen. Das neue Lehradministrations-System «Kernsystem Lehre» (KSL) löst ab Herbstsemester 2012 das Vorlesungsverzeichnis eVUB sowie die bisherige Hörraumverwaltung ab. Wenn ab nächstem Februar die Veranstaltungen für das Herbstsemester 2012 und das Frühlingsemester 2013 eingetragen werden, ist alles einfacher: Die Vorlesungen und Seminare werden nicht mehr über das bisherige System eVUB erfasst, sondern neu ins so genannte Kernsystem Lehre (KSL) eingetragen. Neben der Tatsache, dass mit eVUB ein veraltetes EDV-System abgelöst wird, bringt das KSL viele Vorteile mit sich. Eine Auswahl der wichtigsten Veränderungen:

- Die Veranstaltungen vergangener Semester müssen nicht mehr gelöscht werden, sondern bleiben erhalten.
- Veranstaltungen können kopiert und weiterbearbeitet werden.
- KSL steht zweisprachig zur Verfügung (deutsch/englisch)
- Ein integriertes Freigabeverfahren erleichtert die Arbeitsabläufe.
- Mails und ein Pendenzensystem unterstützen die Benutzerinnen und Benutzer bei der Aufgabenbewältigung.

Wichtige Termine

- Infoveranstaltung für eVUB-Verantwortliche: 29./30. November 2011
- Workshops für eVUB-Verantwortliche: Februar 2012
- Lehrveranstaltungen eingeben: bis 30. April 2012
- Beginn Zuteilung der Räume: 15. Mai 2012
- Freigabe Lehrveranstaltungen durch Fachverantwortliche: bis 30. Mai 2012

Die neue Benutzeroberfläche zum Eintragen der Veranstaltungen ist einfach zu bedienen.



Zeitplan der Einführung

Im letzten Herbst wurde das Umsetzungs-konzept für das KSL bewilligt und anschliessend die Programmierung aufgenommen. Diesen Frühling war es dann soweit: Das Modul für die Veranstaltungserfassung wurde implementiert und konnte nach den Vortests durch das Projektteam den fakultären Testpersonen zur Verfügung gestellt werden. Die Tests fanden teilweise im Usability-Labor des Instituts für Medizinische Lehre statt. Diesem professionellen Rahmen und dem wertvollen Input der Testpersonen verdankt das neue Lehradministrations-System verschiedene sinnvolle nachträgliche Anpassungen, die inzwischen bereits umgesetzt worden sind. Im laufenden Monat beginnen nun die ersten Einheiten, die sich als Pilotinstitutionen zur Verfügung gestellt haben, mit der Eingabe ihrer Veranstaltungen. Für alle anderen Eingabeverantwortlichen ändert am Zeitplan für die Erfassung der Veranstaltungen vorläufig nichts. Deadline für die Eingabe bleibt jeweils der 30. April, bis am 30. Mai müssen die Veranstaltungen von den Fachverantwortlichen freigegeben werden. Wie gewohnt beginnt die Zuteilung der Räume Mitte Mai – bis dahin sollten also die Raumanfragen im KSL eingegeben sein. Auch die Raumverwaltung wird gleichzeitig mit der Veranstaltungsverwaltung neu im KSL abgewickelt. Dass von nun an beide Systeme in der gleichen Applikation verwaltet werden, bringt weitere Vorteile in den Arbeitsabläufen.

Support bei der Einführung

Wie bisher für eVUB werden auch für KSL Informationsveranstaltungen angeboten. Eine Vorinformation ist bereits auf Ende

November geplant, weitere Info-Anlässe folgen im Februar 2012. Ausserdem wird es Workshops geben, in denen die Verantwortlichen ihre Veranstaltungen ins neue System eintragen und dabei von anwesenden Support-Personen unterstützt werden. Grundsätzlich sollte die Applikation aber so benutzerfreundlich sein, dass sie ohne Schulung bedient werden kann. Selbstverständlich wird auch für diejenigen, die auf eine Workshop-Teilnahme verzichten, während des Einführungsjahrs ein erweitertes Support-Team bereit stehen, um allfällige Anfangsschwierigkeiten abzufangen.

Neues Layout für Applikationen

Das neue Web-Layout, das für die Gestaltung des KSL erarbeitet wurde, soll fortan für alle Applikationen der Universität Bern Gültigkeit haben. Das erste Beispiel ist der neue Softwareshop (vgl. Seite 8), der bereits im neuen Kleid erscheint. Die Gestaltung soll einerseits die Zugehörigkeit der diversen Applikationen zur Universität Bern unterstreichen sowie den Anforderungen der Systeme Rechnung tragen, die teilweise nur schwer im gegenwärtigen Web-Layout abgebildet werden konnten. Mit der Einführung der Veranstaltungs- und Raumverwaltung ist das Projekt KSL noch nicht abgeschlossen. Es fehlt noch derjenige Teil, der die Prüfungsadministration ePUB ablösen wird. Mit diesem Modul wird es dann auch möglich sein, die Anmeldungen an die Veranstaltungen sowie die Leistungskontrollen über KSL abzuwickeln. Diese Einführung erfolgt ein Jahr später, auf das Herbstsemester 2013 hin.

Bettina Marcolli, Stab Universitätsleitung